



Hauptversammlung 2022 Protokoll

Datum	Samstag, 12. März 2022		Zeit	14.00 – 15.15 Uhr (Teil 1)
Ort	Säntisturnhalle, MZH Arbon			
Vorstand anwesend	Präsidentin	Erica Willi	Mitglieder entschuldigt	Heidi und Tedy Amstutz Anita Fitzli Andreas Dolder Max Häusermann Heidi Heine Bruno Lehner Pius Lehner Heidi Meili Verena Traber Ursula Wildhaber Nelly und Kurt Treichler
	Vizepräsident	Siegfried Hönisch		
	BeisitzerIn	Wiborada Beck Laurenz Winkler Claudia Zuppiger		
	Aktuarin	Gertrud Schoop		
entschuldigt	Kassier	Fernando Lopez		
Traktanden	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wahl der StimmzählerInnen 2. Protokoll der letzten HV 3. Jahresbericht der Präsidentin 4. Jahresrechnung 5. Revisionsbericht 6. Budget 2022 8. Wahlen 9. Verabschiedungen 10. Nina Moser, Leiterin Geschäftsstelle TVS berichtet aus ihrer Tätigkeit 11. Verschiedenes und Umfrage 			

Statuarischer Teil

Präsidentin Erica Willi und alle vom Vorstand begrüßen 20 Mitglieder, darunter auch Hedy Züger von der Thurgauer Zeitung (Vielen Dank für den Bericht!) und Nina Moser, die Geschäftsstellenleiterin TVS.

Die Einladung haben alle zusammen mit der Traktandenliste rechtzeitig per Post erhalten. Anträge sind keine eingegangen.

1. Wahl der StimmzählerInnen

Vreni Falk stellt sich zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.

Als Einleitung sehen wir ein Bild der Feldlerche, Vogel des Jahres 2022 von Birdlife Schweiz, und hören ihren Gesang. Für Erica Willi gehörte dieser zu ihrer Kindheit und Jugend in der Nähe von Chur.

2. Protokoll der letzten HV

Das Protokoll ist auf der Homepage aufgeschaltet, wird genehmigt und Gertrud Schoop verdankt. Ab Mitte April ist das neue auf der Homepage aufgeschaltet. Oder kann bei Erica Willi bestellt werden.

3. Jahresbericht der Präsidentin

Den ausführlichen Bericht haben alle Mitglieder zusammen mit der Einladung erhalten. Erica Willi fasst ihn kurz mit Fotos zusammen. Einige Besonderheiten sind hier herausgegriffen:

- Die erste Veranstaltung, ein Stadtrundgang mit Thema „Vom Schatten ins Licht“ unter der Leitung von Laurenz Winkler rund ums Schloss Arbon konnten wir zwei Mal durchführen.
- Bei einem Frühlingsmorgenspaziergang im Roggwiler Wald beim Tälisberg unter der Leitung von Claudia Zuppiger konnten wir vielfältigem Vogelgesang lauschen.
- Im Juni waren Wiborada Beck und Fernando Lopez mit der Pfadi Wolfsstufe in und um die Schrebergärten in der Nähe des Pfadiheims Arbon unterwegs zum Thema „Gartenvögel“.
- Bereits zum zweiten Mal leitete Laurenz Winkler die Blumenwanderungen im Münstertal mit wunderbarer Bergflora und Felsenschwalben, Baumpieper und Braunkehlchen.
- 19 Personen in 7 Gruppen putzten, flickten, erneuerten ca. 900 Nistkästen. Welche Leistung!
- MitarbeiterInnen Tag Ende August zum Thema „Vogelnester erkennen“.
- Ende März Klausurtagung des Vorstands mit vielen guten Ideen für die Zukunft.
- 9 Vorstandssitzungen
- Einsatz für Lebensräume, die Grundlage für die Biodiversität; alte Bäume, vielfältige Hecken, naturnahe Gärten und Grünanlagen, Naturschutzgebiete (Arbon-Steinacher Bucht, Philosophenweg).
- Der Verein hat ein neues Materiallager im Geräteraum der Obstsortensammlung Roggwil in Hofen. Danke Sigi Hönisch und seinen Helfern!

Siegfried Hönisch bedankt sich bei Erica Willi für den Bericht. Mit Applaus wird der Bericht von der Versammlung verdankt.

4. Jahresrechnung

In Vertretung des Kassiers Fernando Lopez erläutert der Revisor Paul Wartenweiler die Rechnung.

Die Rechnung weist aus:

Ertrag:	CHF	12'838
Aufwand:	CHF	14'267
Gewinn/Verlust:	CHF	-1'429
Vermögen:	CHF	58'263 (inkl. Arbons grüne Lunge)

Für unsere Tätigkeit relativ viel Eigenkapital.

Es bestehen keine Fragen.

5. Revisorenbericht

Paul Wartenweiler verliest den Bericht. Er hat die Rechnung zusammen mit Franz Falk geprüft.

Die Rechnung ist korrekt und ordnungsgemäss geführt.

Paul Wartenweiler bittet die Anwesenden, dem Kassier und dem Vorstand Entlastung zu erteilen und die Rechnung zu genehmigen. Mit kräftigem Applaus geschieht dies einstimmig. Ein Dank an den gesamten Vorstand unter der Leitung von Erica Willi für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

6. Budget 2022

Folgende besondere Ausgaben sind geplant:

Vogelnistkästen für gefährdete Arten	500.- CHF
Nistkastenpflege (nicht mehr vom TVS unterstützt)	1000.- CHF
Je 2 Abos Ornitho CH und Der Falke DE als Weiterbildung für Vorstand	200.- CHF
Arbons grüne Lunge: Baum- und Heckenpflege	1000.- CHF

7. Wahlen Vorstand

Alle 4 Jahre wird der gesamte Vorstand (wieder-)gewählt.

Neu: Anita Fitz, Roggwil; leider abwesend wegen Weiterbildung – einstimmig gewählt. Willkommen!

Bisher: Wiborada Beck, Siegfried Hönisch, Gertrud Schoop, Erica Willi, Laurenz Winkler – einstimmig wiedergewählt

Kassierin neu: Lucia Pavlikova, Arbon - einstimmig gewählt. Willkommen! Lucia Pavlikova möchte nicht im Vorstand Einsitz nehmen, wird jedoch über alle Tätigkeiten informiert.

Revisoren neu: Andreas Dolder, Steinach; leider krank – einstimmig gewählt. Willkommen!

Bisher: Paul Wartenweiler - einstimmig wiedergewählt

Applaus der Versammlung und vielen Dank allen für ihr grosses Engagement!

8. Wahl Präsidium

Erica Willi hatte bereits letztes Jahr ihren Rücktritt als Präsidentin nach 12 Jahren angekündigt. Leider haben wir bisher keine Nachfolge gefunden. Die Aufgaben wurden im Vorstand verteilt.

9. Verabschiedungen

Claudia Zuppiger arbeitete 12 Jahre im Vorstand, davon 11 als Aktuarin. Sie hat diverse Weiterbildungen (z.B. FOK = Feldornithologischer Kurs) absolviert und ist eine exzellente Vogelkennerin. Sie bleibt uns glücklicherweise als Exkursions- und Kursleiterin erhalten. Erica Willi überreicht ihr einen Frühlingsstraus und einen Büchergutschein als Dank für ihre langjährige und gewissenhafte Vorstandsarbeit.

Franz Falk sprang vor 3 Jahren notfallmässig als Revisor ein. Erica Willi dankt ihm mit einem Glas einheimischen Honigs für sein Engagement.

Fernando Lopez erhält in Abwesenheit ein Dankeschön von Laurenz Winkler. Als Betriebsökonom und mit einem Abschluss in „Naturbezogener Umweltbildung“ arbeitete er 2 Jahre als Kassier im Vorstand. Er kreierte für Meise den App-basierten Stadtrundgang **Na-Tour Arbon**. Zudem engagierte er sich als Leiter für Veranstaltungen mit Kindern und Familien. Hier wird er sich weiterhin einbringen.

Erica Willis 12-jährige Präsidentschaft würdigen Siegfried Hönisch und Laurenz Winkler.

Siegfried Hönisch lässt zahlreiche wichtige Ereignisse ihrer so erfolgreichen Präsidentschaft Revue passieren. Eine kleine Auswahl:

2011 Erstellen des Schwalbenhauses beim Mühleweiher.

2013 Einsprachen gegen den Standort des Skaterpark nahe dem Naturschutzgebiet.

2017 unser neues Logo, die Tafeln „Bitte Wasservogel nicht füttern“, die Informationstafeln in der Arbon-Steinacher Bucht, die Initiierung der Gruppe „Arbons grüne Lunge“ zusammen mit Laurenz Winkler, zur Förderung der Biodiversität in Arbon (3 Projektgruppen: Tag der offenen Gärten, Arbon Gardening, vorher „In der Metzgergasse wächst was“, 100 neue Bäume für Arbor felix).

2018 endlich Kennzeichnung der Steinacher Bucht von Aach- bis Steinachmündung als Schutzgebiet
Einsatz für die geschützte Bündnerhof Platane, die dann 2021 doch noch gefällt wurde.

Laurenz Winkler charakterisiert Erica Willis Wirken. Einige Stichworte:

Unerschrockene Reformerin (Ausweitung des Vogelschutzes auf einen breit verstandenen Lebensraumschutz)

Politisch-strategisches Gespür: Einsatz für und Sitz in der Fachkommission für Grünräume der Stadt Arbon und Stärkung durch zweiten Fachvertreter.

Hartnäckige und unerschrockene Verfolgung der Ziele

Schweizweite Vernetzung auch im Bereich der Förderung der Biodiversität.

Breite Weiterbildung und Kompetenzerweiterung.

Sie verfolgte ihre Anliegen mit Fantasie und Ideen

Zusammengefasst eine Powerfrau mit Begeisterung, unermüdlich, ansteckend und unterstützend, fröhlich und liebenswürdig auch bei rauem Wind.

Wir sind froh, dass Erica Willi weiterhin im Vorstand mitwirkt.

Wiborada Beck überreichte als Ausdruck des grossen Dankes einen Frühlingsblumenstraus aus regionaler Produktion, Gertrud Schoop einen Pflanzengutschein für die Bereicherung von Ericas vielfältigem Naturgarten. Erica wünschte sich eine Spende für den Einsatz gegen die illegale Vogeljagd im Mittelmeerraum, dem kommt der Verein mit einem namhaften Betrag bei Birdlife Schweiz zugunsten dieser Arbeit gerne nach.

Die Versammlung dankt allen mit grossem Applaus.

10. Nina Moser, Geschäftsstellenleiterin TVS, berichtet aus ihrer Tätigkeit

Nina Moser leitet seit einem Jahr die 20% Stelle der neu geschaffenen Geschäftsstelle von Birdlife Thurgau. Sie weist auf den Jahresbericht 2021 und das Veranstaltungsprogramm 2022 des TVS hin. Ein Schwerpunktprojekt des TVS ist die Aufwertung und Pflege der in den letzten Jahren von Landwirten gepflanzten Hecken vor allem für den Neuntöter. In der Sandgrube Helsinghausen läuft ein Monitoring der dort nistenden Uferschwalben. Einsprachen und Stellungnahmen beanspruchen einen Grossteil ihrer Arbeitszeit.

11. Verschiedenes und Umfrage

Es sind keine Anträge eingegangen. Erica Willi bedankt sich beim Vorstand für die sehr gute Zusammenarbeit und beendet die Versammlung.

Öffentlicher Teil für alle Interessierten

Nach der Pause informiert uns **Dr. Stefan Werner**, Mitarbeiter der Vogelwarte Sempach und der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee OAB, in seinem hoch interessanten Vortrag: „**Starker Wandel der Brutvogelwelt am Bodensee**“ über die Ergebnisse der Brutvogelzählungen 1980 bis 2010 rund um den Bodensee. Die Zahlen dokumentieren den dramatischen Rückgang der Vogelwelt.

Die Zahlen der Brutvogelkartierung der OAB stellen einen weltweit einzigartigen Datensatz dar, da die Methodik der Zählungen seit 1980 unverändert ist. Das sog. Biologisches Gedächtnis trägt: Jede Generation nimmt den aktuellen Stand als normal an, wenn man nicht weiss, wie es vorher war.

Seit 1850 sind in der Schweiz 90% der Feuchtgebiete verschwunden. Zwischen 1980 und 2010 wurden rund um den Bodensee insgesamt eine Viertelmillion weniger Vögel registriert. Selbst bei häufigen Arten wie dem Haussperling hat sich die Anzahl um 40% verringert. 14 Vogelarten haben in der Anzahl Individuen um mehr als 80% abgenommen. Am stärksten betroffen sind insektenfressende Langstreckenzieher wie Schwalben. Auch den Feldarten mit Niststandorten auf offenem Boden geht es sehr schlecht (landwirtschaftliche Bewirtschaftung mit mehr Dünger und früheren Mähterminen). So ist der Lebensraum Kulturland für Vögel wie Kiebitz, Feldlerche, Rebhuhn und Weitere verloren. Stare haben um 42% abgenommen, Sperlinge um 1.2 Mio., andere Vögel um 3.7 Mio. In nur 12 Jahren gibt es 12.7 Mio. weniger Vogelpaare!!

Von 1980 bis 2000 sind zwei Vogelarten im Bodenseeraum ausgestorben, 2000 bis 2010 deren acht!! Dies wurde durch Zählungen festgestellt.

In den Siedlungen setzen sterile Gärten die ursprünglich häufigen Arten wie z.B. Rauchschnalben und Sperlinge extrem unter Druck. Das Blütenangebot und natürlicher Lebensraum für Insekten fehlen. Dies ist ein starkes Warnsignal.

Auch der Klimawandel bringt bei den Vögeln mehr Verlierer als Gewinner.

Die Zahlen sind alarmierend.

Die Politik ist gefordert, es herrscht Handlungsbedarf: Umdenken in der Landwirtschaft, mehr Förderflächen für die Biodiversität schaffen, Mahdzeiten auf die Brutperioden der Vögel abstimmen, naturnahe Strukturen (Hecken, Bäume, Waldränder).

Nistgelegenheiten aufhängen genügt nicht, wenn der Lebensraum fehlt. Auch die/der Einzelne kann etwas tun mit naturnahen, biodivers reich gestalteten Gärten. Lebensräume für Pflanzen, Insekten, Vögel etc. erhalten und neue schaffen!

Der Vortrag von Stefan Werner machte viele Zuhörer betroffen und regte zur Diskussion an.

Gertrud Schoop, 20. April 2022